

**Deputation für Bildung**  
(staatlich)  
**Sitzungsprotokoll der 26. Sitzung**

16. Legislaturperiode der Bremischen Bürgerschaft 2003 - 2007

Sitzungstag	Sitzungsbeginn	Sitzungsende	Sitzungsort
<b>18. Mai 2006</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>10.50 Uhr</b>	<b>Rembertiring 8-12 28195 Bremen</b>

**Teilnehmer/innen:**

siehe anliegende Anwesenheitsliste

**Tagesordnung:**

TOP 1	Genehmigung der Tagesordnung	
TOP 2	Genehmigung des Protokolls vom 16. März 2006	
TOP 3	Verschiedenes	
TOP 4	Verordnung zur Regelung der Schule für Erwachsene	Vorlage L 197
TOP 5	Ganztagsschulen in Bremerhaven	Vorlage L 198
TOP 6	Deutsch Englisch Schülerleistungen International (DESI) – Unterricht und Kompetenzerwerb in Deutsch und Englisch	Vorlage L 200
TOP 7	Richtlinie über Schulfahrten und Exkursionen	Vorlage L 201
TOP 8	Zwischenbericht Neukonzeptionierung der Schulbegleitforschung	Vorlage L 202
TOP 9	Wo haben Schüler mit Migrationshintergrund die größten Erfolgchancen – Eine vergleichende Analyse von Leistung und Engagement in PISA 2003	Vorlage L 203

**TOP 1    Genehmigung der Tagesordnung**

---

Der Tagesordnungspunkt 4 „Verordnung zur Regelung der Schule für Erwachsene“ (L 197) wird zurückgezogen. Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung genehmigt.

**TOP 2    Genehmigung des Protokolls vom 16. März 2006**

---

Das Protokoll vom 16. März 2006 wird ohne Änderung beschlossen.

**TOP 3    Verschiedenes**

---

- 1) Der Bericht zum **Landeswettbewerb „Jugend forscht“ Bremen/Bremerhaven** wurde versandt.
- 2) Der von Frau Schmidtke erbetene Bericht zur Schaffung der Möglichkeit **beim Übergang in die Klasse 5** Profile direkt anzuwählen wurde versandt.

- 3) Der Ergebnisvermerk zur **11. Sitzung des Ausschusses für Berufliche Bildung** am 4. Mai 2006 wurde versandt.
- 4) Der Bericht über das **Anwahlverfahren für die Klassenstufe 5 des Schuljahres 2006/07** wurde versandt.
- 5) Die von Frau Hövelmann erbetene **Nachlieferung eines aussagekräftigen Produktgruppenplanes** für Bremerhaven wurde verteilt.
- 6) Die Antwort auf die Frage zum „**Maritimen Küstenprojekt**“ in Bremerhaven wird zurückgezogen. Herr Dagott führt aus, dass der Schulausschuss sich bei seiner Beratung für den Erhalt der Maritimen Projekte ausgesprochen habe. Frau Stahmann, Frau Hövelmann und Herr Rohmeyer bekunden im Namen ihrer Fraktionen ihr Missfallen hierüber und bitten zu nächster Sitzung um einen detaillierten Bericht zu den „maritimen Projekten“ in Bremerhaven und um eine differenzierte Darstellung der pädagogischen Wertigkeit dieser Maßnahme im Vergleich zu den Feriencamps. Frau Stahmann kritisiert, dass der Deputation für Bildung eine Vorlage zugeleitet wurde mit der klaren Aussage, dass dem Wunsch der Deputation für Bildung auf Durchführung von Sommercamps entsprochen wird. Es sei mehr als irritierend, wenn dann der Magistratsvertreter eine anderslautende Position vertritt.
- 7) Herr Rohmeyer bittet, eine der nächsten **Sitzungen in Bremerhaven** durchzuführen. Herr Ravens regt an, als Sitzungsort die Astrid-Lindgren-Schule zu wählen.
- 8) Herr Bensch dankt Senator Lemke für seine in der letzten Bürgerschaft gemachten Zusage, den „**Leitfaden Sexualerziehung**“ bis Ende 2006 zu aktualisieren. Er bittet hierbei um eine enge Zusammenarbeit mit ProFamilia, von deren Professionalität und Erfahrung Schule profitieren könne. Er bittet weiterhin auch den Bereich der Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung im Bereich „Sexualkunde“ zu beachten.
- 9) Senator Lemke kündigt an, das im Juli 2006 - ebenso wie schon im Jahr zuvor - sowohl die **Verabschiedung der ausgeschiedenen Lehrkräfte** als auch eine **Ehrung der besten Abiturienten** des Landes Bremen vorgenommen werde und lädt die Mitglieder der Deputation für Bildung zur Teilnahme ein.

Senator Lemke sagt eine Beantwortung der offenen Fragen zur nächsten Sitzung zu.

---

**TOP 4    Verordnung zur Regelung der Schule für Erwachsene**

**Vorlage L 197**

---

Der Tagesordnungspunkt wird zurückgezogen.

---

**TOP 5    Ganztagschulen in Bremerhaven**

**Vorlage L 198**

---

Frau Hövelmann lobt die sehr übersichtliche und systematische Darstellung der Aktivitäten der Ganztagschulen und bittet um Vorlage einer schematisch ähnlichen Darstellung für Bremen. Frau Stahmann fragt, wie die Schulen nach Auslaufen der Förderung durch Bundesmittel weiter entwickelt werden. Weiterhin bittet sie um eine Erläuterung, welche Rechtsstellung der Verein „Schule für alle“ hat und ob er der Kontrolle des Magistrats untersteht. Außerdem bittet sie um Erläuterung, wie der Eigenanteil Bremerhavens ist, und wo dieser im Haushalt zu finden sei. Herr Ravens fragt ergänzend, woher das Geld des Vereins stammt und wie der Vereinsvorstand strukturiert ist. Er kritisiert die z.T. geringen Teilnahmequoten an den Angeboten. Senator Lemke sagt eine Beantwortung der Fragen zur nächsten Sitzung zu.

**Beschluss**

Die Deputation für Bildung nimmt den geplanten weiteren Ausbau der Ganztagschule in Bremerhaven und den Bericht des Vereins „Schule für alle“ in Bremerhaven zur Kenntnis.

---

**TOP 6      Deutsch Englisch Schülerleistungen International (DESI) –      Vorlage L 200**  
**Unterricht und Kompetenzerwerb in Deutsch und Englisch**

---

Frau Stahmann fragt, ob die gewonnenen Erkenntnisse in die Lehrerbildung einfließen. Herr Kirchhoff antwortet, dass sowohl die Lehreraus- als auch die Lehrerfortbildung unter diesem Aspekt gemeinsam mit dem LIS überarbeitet werden.

**Beschluss**

Die Deputation für Bildung nimmt den Bericht zur Kenntnis

---

**TOP 7      Richtlinien über Schulfahrten und Exkursionen      Vorlage L 201**

---

Frau Hövelmann begrüßt die klaren Regelungen hinsichtlich der Teilnahmeverpflichtung und auch die Deckelung der Kosten. Herr Ravens fragt, wie man zum Beispiel mit einer religiös motivierten Verweigerung der Teilnahme an Schulfahrten umgeht. Senator Lemke bekräftigt, dass es ausdrücklich gewollt sei, allen Kindern die Teilnahme an Schulfahrten zu ermöglichen. Die Weigerung an Schulfahrten teilzunehmen sei – ebenso wie zum Beispiel die Totalverweigerung des Schulbesuches – ein sehr sensibles Thema, das großes Fingerspitzengefühl verlange. Herr Ravens regt an, soweit möglich auf die Vorstände der religiösen Gemeinschaften einzuwirken und in konkreten Fällen den Schulpsychologischen Dienst bzw. die Schulpsychologin oder den Schulpsychologen zu beteiligen. Frau Schmidtke regt an, ergänzend auch die Jugendherbergen bei der Förderung zu benennen. Frau Böschen fragt, ob für Bremerhaven nun keine Schulfahrten nach Bad Bederkesa oder Bokel mehr zulässig sind. Herr Kuckero (Personalrat Schulen) begrüßt die Vorlage. Er problematisiert, dass der Schulreisekostenetat der Schulen sehr begrenzt ist, regelmäßige Klassenfahrten müssten bei den momentanen Etats von den Lehrkräften zumindest teilweise selber finanziert werden. Herr Bothmann führt aus, dass grundsätzlich Bremer Schullandheimen der Vorzug gegeben werden sollte, vor allem da diese aufgrund der Subventionierung günstiger als Jugendherbergen seien und die Eltern nicht noch die Kosten für eine Reiserücktrittversicherung tragen müssen. Die Unterbindung der Möglichkeit, die Kosten der Lehrkraft auf die Schüler umzulegen diene dem Schutz der Eltern. In der Vergangenheit habe sich häufig gezeigt, dass Eltern mit der Finanzierung einer Schulfahrt die Grenze ihrer finanziellen Belastbarkeit erreichten. Um allen Kindern die Teilnahme zu ermöglichen, muss diesem Aspekt Rechnung getragen werden. Hinsichtlich Bremerhaven ergänzt, dass mit der Jugendherberge „Wüstenwohld“ eine Regelung getroffen wurde, durch die eine Gleichstellung mit Bremer Schullandheimen erreicht werden konnte. Herr Rohmeyer begrüßt die Vorlage insgesamt, als besonders positiv hebt er die klaren Kostengrenzen hervor. Senator Lemke bekräftigt, dass sicherzustellen sei, dass alle Kinder teilnehmen. Die Umlage der Reisekosten auf alle Teilnehmer musste aus diesem Grund unterbunden werden. Allerdings müssen seiner Ansicht nach die Schulfahrtenetats bzw. Reisekostenbudgets der Schulen aufgestockt werden. Dies kann nur aufgrund einer Verlagerung von Geld geschehen, was zunächst zu prüfen sei.

**Beschluss**

Die Deputation für Bildung stimmt der Neufassung der Richtlinien zu.

---

**TOP 8      Zwischenbericht Entwicklung der Schulbegleitforschung      Vorlage L 202**

---

**Beschluss**

Die Deputation für Bildung nimmt den Zwischenbericht zur Kenntnis.

**TOP 9**      **Wo haben Schüler mit Migrationshintergrund die größten Erfolgschancen**      **Vorlage L 203**  
- eine vergleichende Analyse von Leistung und Engagement  
in PISA 2003

---

### **Beschluss**

Die Deputation nimmt den Bericht zur Kenntnis.

---

Senator

Sprecherin

Protokollantin